



**LAURA BASSI**  
**3. AUSSCHREIBUNG**

**ONLINE-INFORMATIONSV ERANSTALTUNG**

26.11.2024 | Online (Zoom)

## LAURA BASSI – PIONIERIN DER WISSENSCHAFT

- Italienische Physikerin und Akademikerin des 18. Jahrhundert
- Errang als eine der ersten Frauen der Welt eine **Reihe von Meilensteinen in der Welt der Wissenschaft und Akademie.**
- **Erste Frau** weltweit mit einem **Dokortitel in Naturwissenschaften**
- Zweite Frau mit einem Dokortitel in Philosophie (1732)

Laura Bassi. Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Laura\\_Bassi](https://de.wikipedia.org/wiki/Laura_Bassi).

Laura Bassi, eine der ersten Frauen in der Wissenschaft, europeana: <https://www.europeana.eu/de/blog/laura-bassi-one-of-the-first-women-in-science>, 31. März 2023 von [Adrian Murphy](#) (Europeana Foundation).



**Laura Bassi**

(eigentlich *Laura Maria Caterina Bassi*,  
verheiratet *Bassi Verati* oder *Veratti*)

\* 29. Oktober 1711 in Bologna;  
† 20. Februar 1778 ebenda

# AGENDA

- Ziele / Anforderungen / Budget
- Einreichkriterien
- Förderung
- Analyse der Gender- bzw. Diversitätssituation
- Netzwerk „Chancengerechte Zukunft“
- Zeitplan
- Antragseinreichung
- Rückblick Ausschreibungen
- Kosten (Projektcontrolling & Audit)
- Fragen und Antworten

## ZIELE / ANFORDERUNGEN / BUDGET

## WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Die **Umsetzung konkreter Innovationsvorhaben** (Produkte, Verfahren, Dienstleistungen) in einem **Netzwerk** mit mehreren Konsortialmitgliedern,
- die (durch Berücksichtigung einer oder mehrerer Diversitätsdimensionen) **zur Gestaltung einer chancengerechten Zukunft** beitragen.

Thematische Einschränkung:  
Beitrag zur Gestaltung einer  
chancengerechten Zukunft



## PROGRAMMZIELE

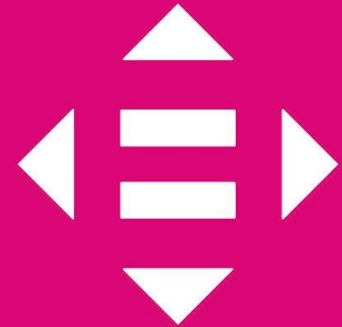
- **Gestaltung einer chancengerechten Zukunft** durch Umsetzung von FEI-Vorhaben.
- **Förderung von FEI-Kooperationsnetzwerken mit mehreren Konsortialmitgliedern** und sich ergänzenden Kompetenzen (Trans- bzw. Interdisziplinarität) unter Einbindung aller erforderlichen Organisationen, Personengruppen und Disziplinen.
- **Verbesserung der Innovationskompetenzen und -kapazitäten** sowie des Innovationsoutputs **österreichischer Unternehmen (insbesondere KMU) und sonstiger nicht-wirtschaftlicher Organisationen** durch Teilhabe an nationalen bzw. internationalen FEI-Netzwerken.

## AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKT

Gefördert werden ausschließlich praxisrelevante FEI-Vorhaben, die eine oder mehrere der folgenden **Diversitätsdimensionen** (Modell der "4 Layers of Diversity" nach Gardenswartz/Rowe) **berücksichtigen**. Die nachfolgende Auflistung stellt keine Reihung dar:

- Geschlecht / Gender,
- Alter,
- sexuelle Orientierung,
- Religion / Weltanschauung,
- Ethnizität / Nationalität,
- Beeinträchtigungen (e.g. Körper, Sinne, Sprache, Psyche, Lernfähigkeit),
- etc.

**10 WENIGER  
UNGLEICHHEITEN**



# WELCHE ASPEKTE SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN?

## Gleichermaßen zu berücksichtigende Aspekte

**Innovation**

**Innovationen bei KMU  
durch Technologie- und  
Know-how-Transfer**

**Netzwerk**

**Kollektiver Mehrwert  
durch Zusammenarbeit  
im Konsortium**

**Markt und Verwertung**

**Marktpotential und  
Verwertung der  
Projektergebnisse**

**Beitrag zur Gestaltung einer chancengerechten Zukunft  
durch Berücksichtigung von Diversitätsdimensionen**

## AUSSCHREIBUNGSBUDGET

Für die 3. Ausschreibung steht insgesamt **max. 3,3 Mio. EUR zur Verfügung.**

Die Finanzierung des Programms erfolgt durch Zuwendungen der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (NATS), des Fonds Zukunft Österreich (FZÖ) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMAW).

# EINREICHKRITERIEN

## EINREICHKRITERIEN



### Konsortium (1. Option):

**mind. 3 Unternehmen  
(davon mind. 2 KMU)**



### Konsortium (2. Option):

**mind. 2 sonstige nicht-wirtschaftliche  
Organisationen und mind. 1 KMU**

#### **Hinweis:**

Zu den sonstigen nicht-wirtschaftlichen Organisationen zählen **ausschließlich Selbstverwaltungskörper und Nicht profitorientierte Organisationen** und **NICHT Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung.**

**Nähere Informationen zur Partnerrolle siehe Folie 16.**

# EINREICHKRITERIEN



**Laufzeit:**  
**3 Jahre**



**Fördersumme**  
**max. EUR 500.000**  
für das Gesamtprojekt



**Förderbare**  
**Gesamtkosten**  
**mind. EUR 100.000**  
für das Gesamtprojekt



**Förderung**  
**nicht-österr. Partner**  
**max. 20%**  
der Gesamtförderung



**Drittkosten**  
**max. 40%**  
der förderbaren Gesamtkosten

# FÖRDERUNG

# WIE HOCH IST DIE FÖRDERUNG?

Organisationstyp	Förderungsquote
<b>Kleines Unternehmen</b>	maximal 60 %
<b>Mittleres Unternehmen</b>	maximal 50 %
<b>Großes Unternehmen</b>	maximal 35 %
<b>Forschungseinrichtungen, nicht wirtschaftliche Einrichtungen im Rahmen ihrer nicht-wirtschaftlichen Tätigkeit</b>	maximal 60 %

- Hier finden Sie Informationen zur [KMU-Definition](#)
- [KMU-Schnell-Check](#) (Der Check ist eine Orientierung und hat keine rechtliche Bindung)

# WER KANN DIE FÖRDERUNG BEKOMMEN?

- **Unternehmen jeder Rechtsform**
- **Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung (zählen jedoch nicht zum Mindestkonsortium)**
  - Universitäten und Fachhochschulen
  - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
  - Technologietransfer-Einrichtungen
  - Sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen
- **Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen**
  - Gemeinden (nur bei Tätigkeiten, die nicht in den gesetzlichen Auftrag fallen) und Selbstverwaltungskörper
  - Nicht profitorientierte Organisationen wie NPOs

# PARTNERROLLE IM PROJEKT

Durch die Konsortialführung muss **pro Konsortialmitglied eine Rolle definiert werden:**

Partnerrolle	Eintrag KMU-Status	Definition der Rolle	Hinweis
<b>Unternehmenspartner</b>	KU, MU, GU	<b>Wirtschaftlich tätig:</b> Der Verkauf von Produkten oder die Erbringung von Dienstleistungen zu einem bestimmten Preis auf einem bestimmten/direkten Markt.	
<b>Wissenschaftlicher Partner</b>		<b>Wissenschaftlich tätig:</b> Hauptaufgabe im Bereich unabhängiger Grundlagenforschung, industrieller Forschung oder experimenteller Entwicklung und/oder zusätzlich der Wissensverbreitung.	<b>Tätigkeit wirtschaftlich als auch nicht wirtschaftlich:</b> Führung einer beihilferechtskonformen Trennungsrechnung.
<b>Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen</b>		<b>Organisationen, die</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht wirtschaftlich tätig sind (sie bieten KEINE (Dienst-)Leistungen und/oder Produkte am Markt an) und</li> <li>• nicht wissenschaftlich tätig sind.</li> </ul>	<b>Bitte bei Auswahl der 2. Option des Mindestkonsortiums beachten.</b>

## WAS MUSS BEACHTET WERDEN?

- **Konsortialmitglieder** dürfen **nicht gleichzeitig** als **Subauftragnehmer** auftreten
- **Verbundene Unternehmen** (zum Beispiel Mutter- und Tochter-Unternehmen) werden **als EIN Unternehmen** bzw. **Konsortialmitglied** im Konsortium **gewertet**

KMU-Kriterien der EU:

[Handbuch KMU-Definition](#)



# ANALYSE DER GENDER- BZW. DIVERSITÄTSSITUATION

## **ANALYSE GENDER- BZW. DIVERSITÄTSSITUATION**

Analyse der organisationalen Gender- bzw. Diversitätssituation inklusive der Ableitung von Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit.

- Auswahl der Gender- bzw. Diversitätsdimensionen durch die Organisation.
- Pro Organisation max. EUR 8.000,- (brutto).
- Übermittlung des Ergebnisses der Analyse an FFG.
- Darstellung des Stand der Umsetzung im Endbericht.
- Die Durchführung einer Analyse ist freiwillig. Kein Einfluss auf Auswahlprozess.

**Den am Projekt beteiligten Organisationen wird empfohlen, die Möglichkeit zu nutzen.**

Expertinnen und Experten, die bei der Erstellung des Konzepts „Chancengerechte Organisation“ unterstützen können, finden Sie beispielsweise in der [FEMtech Expertinnen-Datenbank](#).

# NETZWERK „LAURA BASSI – CHANCENGERECHTE ZUKUNFT“

# WAS MACHT LAURA BASSI BESONDERS? DAS NETZWERK



- Das **Netzwerk „Laura Bassi - Chancengerechte Zukunft“** ist eine **Begleitaktivität zum Programm** „Laura Bassi: Gestaltung einer chancengerechten Zukunft“
- Die Umsetzung des Netzwerks erfolgt durch einen von der FFG beauftragten Drittleistende
- **Die Teilnahme wird empfohlen**

## Ziel des Netzwerks:



Chancengerechtigkeit vorantreiben



Gemeinsamer Austausch zur Entstehung der Ungleichheit



Gemeinsamer Wissensgewinn, Ideenfindung, Lösungen entwickeln

## WARUM KÖNNTE SIE DAS INTERESSIEREN?

- ✓ Veranstaltungen im Umfang von 9 Arbeitstagen über einen Zeitraum von etwa 2,5 Jahren.
- ✓ Kosten für die Teilnahme (Personalkosten, Reisekosten) können über das Projekt abgerechnet werden.



## BISHERIGE AKTIVITÄTEN IM NETZWERK

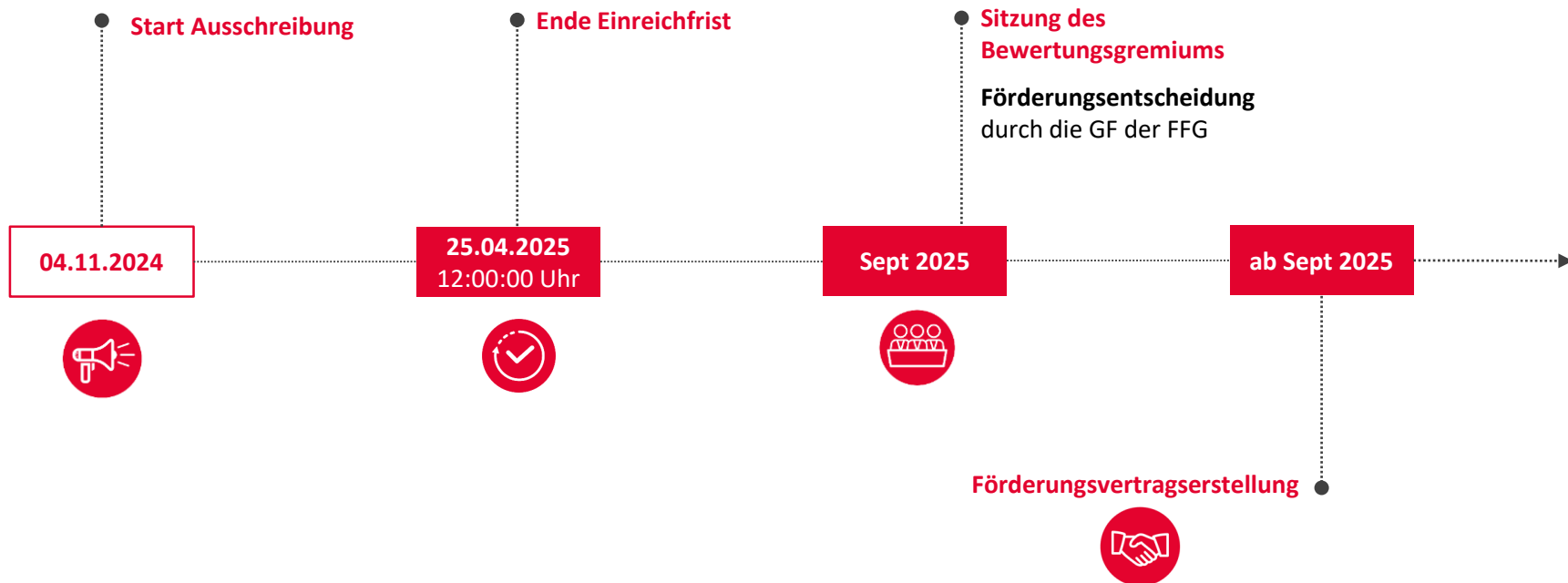
Alle Informationen zu den **bisherigen Aktivitäten im Netzwerk seit Herbst 2020** (Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, etc.) und den herausgebrachten Publikationen

- [Reader über das Netzwerk, Arbeitsgruppen und Projekte \(Juni 2022\)](#) und
- [Hintergrundstudie „Digitale Ungleichheit: Wie sie entsteht, was sie bewirkt ... und was dagegen hilft“ \(April 2020\)](#)

sind auf der [Netzwerke-Webseite](#) zu finden.

# ZEITPLAN

## ZEITPLAN 3. AUSSCHREIBUNG



# ANTRAGSEINREICHUNG

# AUSSCHREIBUNGSINFORMATION



Elektronische  
Antragseinreichung  
über eCall



Website



Ausschreibungsleitfaden



Kostenleitfaden Version 3.1

# VERPFLICHTENDE UND OPTIONALE ANHÄNGE



## Verpflichtend

CV der Projektleitung  
(keine Vorlage)



## Verpflichtend

Eidesstattliche Erklärung zum  
KMU-Status (bei Bedarf)

**Beachten:**  
Handbuch KMU-Definition



## Optional

Projektrelevante Zusätze  
(z.B. Übersichten, graf. Darstellungen)

**Max. 5 Seiten**

# WAS MUSS BEACHTET WERDEN?

✓ Zeitgerechte Einreichung **VOLLANTRAG** im eCall (Menüpunkt „Abschluss“)



Der **Konsortialführer** kann seinen Hauptantrag erst abschließen, wenn alle Partner ihre Anträge eingereicht haben



**Nach Einreichung nicht möglich:**

- **Nachreichen oder Ergänzen** von Teilen des Antragsformulars
- **Bearbeitung des Förderungsansuchens**

**Bei (technischen) Problemen oder Fragen: RECHTZEITIG melden!**

# RÜCKBLICK AUSSCHREIBUNGEN

# RÜCKBLICK BISHERIGE AUSSCHREIBUNGEN

## 1. Ausschreibung



**6** Einreichungen



**42** Antragstellende



**3** geförderte Projekte



**1,2** Mio. Eur

## 2. Ausschreibung



**23** Einreichungen



**143** Antragstellende



**4** geförderte Projekte



**2** Mio. Eur

## KONTAKT

# ANSPRECHPARTNERINNEN

## AUSSCHREIBUNGS-MANAGEMENT

**Sonja KOPIC**

T: +43 5 7755 – 2405

[sonja.kopic@ffg.at](mailto:sonja.kopic@ffg.at)



**Lisa EBERLEIN**

T: +43 5 7755 – 2414

[lisa.eberlein@ffg.at](mailto:lisa.eberlein@ffg.at)



## PROJEKTCONTROLLING & AUDIT

**Victoria KNEISSL**

T: +43 5 7755 – 6093

[victoria.kneissl@ffg.at](mailto:victoria.kneissl@ffg.at)



**Informationen zum Forschungsförderungsprogramm:**

[www.ffg.at/laura-bassi](http://www.ffg.at/laura-bassi)

**Informationen zum Netzwerk:**

[www.ffg.at/laura-bassi-netzwerk-chancengerechte-zukunft](http://www.ffg.at/laura-bassi-netzwerk-chancengerechte-zukunft)